

# Kampftrompf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der Kampftrompf erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Verkaufspreis: 10 Pf. monatlich 2.50 Mark; durch die Post bezogen 2.80 Mark; ohne Zustellungsgeld. Verlag und Druck: Arbeiter-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. B. H. Halle, Lindenstraße 14.

Abonnementspreis: 10 Wochen für den Mittelmeerraum 5.00 und 6.00 für den Rest des Reichs. Postamtliche Anzeigen sind nach Halle zu richten. 14. Tel. 2164. 2167. 2251. Teleg.-Adr.: Kampftrompf Halle. Bankkonto: Commerz- u. Privat-Bank, Halle. Postfachkonto: Postamt 106545 Reichsbank Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 18. Februar 1927

7. Jahrgang \* Nr. 41

## Entscheidender Sieg der Kantou-Truppen

Nach den übereinstimmenden Meldungen der britischen Agenten hat die weigardistische Armee von Suntschuanjang vor Schanghai eine schwere Niederlage erlitten. Die Folgen dieser Niederlage sind die Auflösung der gesamten Armee Suntschuanjangs und die bevorstehende Einnahme von Schanghai durch die Kantou-Truppen. Schanghai liegt 180 Kilometer vor Schanghai und bildet den militärischen Schlüssel zu einem Kampf um Schanghai. Es ist daher zu erwarten, daß nach der Einnahme von Schanghai die Kantou-Truppen unmittelbar den Marsch auf Schanghai aufnehmen werden.

Gleichzeitig wird gemeldet, daß Tangtschun die Nordarmee zu einer Offensive gegen Kantou führen will. Da derlei Operationen schon oft ergebnislos sind, müssen sie mit Vorsicht aufgenommen werden. Die Hauptmotive dieser Operationen sind die Unterstützung der Kantou-Truppen bei einer großartigen Offensive gegen die nationalrevolutionäre Südarmee zu rechnen hat, sind: 1. Die Unverwundbarkeit seiner Unteroffiziere die zweideutige Haltung, die sein alter Kontrakt, 2. Die Unterstützung durch die Kantou-Truppen, und die Gefahr, daß General Fung, der im nordöstlichen Gebiet an der Spitze einer kleinen, aber gut organisierten Volksarmee steht, Tangtschun in den Rücken fallen wird.

### Hangschau von Kantou-Truppen erobert

(W.S.) Schanghai, 18. Februar.  
Ein weiteres britisches Bataillon ist heute von hier nach Hangschau abgegangen. Die Truppen des Generals Suntschuanjang sind sich von Hangschau zurück, wo die Kantou-Truppen, ohne Widerstand zu begegnen, besetzten.

Schanghai, 17. Februar.

Nach dem Eintreffen umfangreicher Verstärkungen bereiten die Kantou-Truppen einen Angriff auf Hangschau (180 Kilometer südwestlich Schanghai) vor. Die britische Suntschuanjangs wurden nach weiteren Kämpfen und nach schweren Verlusten beider Seiten zum Rückzug gezwungen. Hangschau ist beträchtlich gefährdet. An der ganzen Front wird schwer gekämpft.

Die schweren Rückschläge, die Suntschuanjang in der letzten Zeit erlitten hat, sollen auf den unerwarteten Vorrat des kommunistischen Generals Weigardisten der Garnison von Nanking zurückzuführen sein, der mit seinen Truppen nach Schanghai marschierte und sich dort den Kantou-Truppen anschloß. Die Kantou-Armee hat inzwischen 18 Meilen südwestlich von Hangschau gewonnen. Ferner greift die Kantou-Armee unter Leitung von Suntschuanjang die Stadt Hangschau von drei Seiten an. In Schanghai treffen immer mehr Flüchtlinge ein aus Hangschau und anderen Städten längs der Bahnlinie.

### Kantou-Truppen nähern sich Schanghai

Die „Wolfsche Zeitung“ meldet aus London:  
Die letzten Nachrichten aus Schanghai scheinen die Meldungen von großen Kämpfen südlich von Hangschau und der Niederlage der Nordarmee Suntschuanjangs zu bestätigen. Ein Teil der Nord-

armee ist abgeschnitten und gegen die Küste abgetrieben worden. In Hangschau selbst finden bereits Kämpfe statt und die Einnahme durch die Kantou-Truppen wird händlich erwartet.

### Abfall einer Armee von Suntschuanjang

(W.S.) Schanghai (Reuter), 17. Februar.

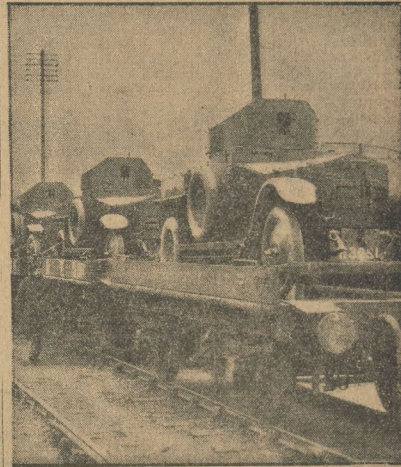
Nachrichten aus Hankau zufolge soll einer der bedeutendsten Generale Suntschuanjangs, der bisher mit einer Armee in der Provinz Anhwei lagerte, nach der Provinz Anhwei marschiert sein, um dort abzumachen, welche Partei bei den bevorstehenden Kämpfen die Oberhand behalten wird. Auch die dritte Armee Suntschuanjangs soll zu den Kantou-Truppen übergegangen sein. Die auf dem Marsch befindlichen Truppen Suntschuanjangs sollen zahlreiche Änderungen erleben und eine Reihe von Chinesen erschossen haben.

(Erläuterung der Nachrichtenbezeichnungen: W.S. bedeutet: Wolffs Telegraphenbureau, die halbamtliche deutsche Telegraphenagentur. Reuter ist die entsprechende halbamtliche englische Telegraphenagentur, deren Meldung das Wolff-Bureau übernimmt. Wenn also die Agentur der englischen Regierung die Meldung des Weigardisten-Generals und die Auflösung seiner Armee selbst angeben muß, dann ist mit der höchsten Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die Meldungen den Tatsachen entsprechen.)

### China-Delegation in Berlin

(Eig. Draht.) Berlin, 18. Februar.

Gestern abend um 8.30 Uhr traf in Berlin die China-Delegation vom Brüsseler Kongress gegen koloniale Unterdrückung ein, die von mehr als 1000 Arbeitern und Arbeiterinnen sowie durch einen Vertreter der Zentrale der kommunistischen Partei begrüßt wurde.



Englische Panzerautos auf dem Wege nach China

## 8 Stunden und nicht weiter!

Die in Halle gestern tagelangen Betriebsversammlungen waren vom Kampfsiege erfüllt. An den Betrieben, wo die Arbeiterschaft den Beschluß faßte, nach acht Stunden den Betrieb zu verlassen, wurde dieser auch reiflich durchgeführt. Auch die sozialdemokratischen Arbeiter beteiligten sich aktiv an der Abwehraktion gegen Mehrarbeit und Überstundenzuschläge.

Jeder Augenblick kann die Nachricht bringen, daß die Leipziger Metallarbeiter nicht gewillt sind, kampfsiege eine Verbindlichkeitserklärung des 8-Stunden-Streikbundes anzunehmen. Auch die hiesige Metallarbeiterchaft muß ihre gesamte Kraft darauf konzentrieren, die Ketten des Schließungsanges zu zerbrechen. Festigung und Stärkung der Organisation ist die Grundlage für die Schaffung einer Front, die der Unternehmerrudimente zu trohen vermag. Mehr denn je gilt es, den letzten Mann in die Organisation

hineinzuführen und auf Grund der jüngsten Siege einen unerbittlichen Kampf gegen den Reformismus zu führen, der jetzt seine alte arbeitsgemeinschaftliche Politik hinter radikalen Phrasen zu verbergen versucht.

### Keine Einigung in Leipzig

(Eigene Drahtmeldung) Berlin, 17. Februar.

Gestern fand im Reichsarbeitsministerium die sogenannte „Einigungsverhandlung“ für die Leipziger Metallindustrie statt, zu der Mitglieder des DWA-Bundes erschienen waren. Die Unternehmer verzweigten die Anerkennung der 8-Stunden-Woche, so daß Verhandlungen scheiterten.

Streik in der Bremer Zuspinnererei. Die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen der Bremer Zuspinnererei sind am Dienstag in den Streik getreten. Die Jugendlichen erhielten bisher bei 54stündiger Arbeitszeit wöchentlich einen Lohn von 10,90 bis 11,45 M. ausgezahlt. Gefordert wird eine Lohnerhöhung von 4 bis 5 Pf. pro Stunde.

In Wände und Sersdorf in Westfalen sind in sechs Betrieben 500 Arbeiter der Igarrenhüttenindustrie angestrichelt. Die Fabrikanten forderten einen Lohnzuwachs von 10 Prozent. Die Arbeiter lehnten dies ab. Ihre Löhne sind seit August 1925 nicht mehr erhöht.

### „Rußland mobilisiert in Sibirien“

Eine durchsichtige Schwindmeldung der „Allgem. Ztg.“

Die sich von Tarentenmeldungen nährenden „Allgemeine Zeitung“ hat in ihrer gestrigen Nummer wieder einmal ihre Leser um eine Sensation bereichert. In knapper Überschrift verläßt sie: „Rußland mobilisiert in Sibirien“. Um die Meldung glaubhaft zu machen, wird diese „Tatsache“ aus Moskau gemeldet. Wir brauchen wohl nicht zu erklären, daß diese Meldung wohlkommen blödsinnig ist. Solche Meldungen veroligen einen bescheidenen Zweck. Sie wollen Rußland als den Stärksten im Weltkrieg, um so allmählich in der Bevölkerung den Glauben zu erwecken, daß Rußland offensichtliche Kriegsvorteile habe. Aus der Geschichte der Entwicklung des Weltkrieges weiß man, welche Rolle diese Enten gespielt haben. Man braucht sich nur zu erinnern an die Meldung des „Berliner Boten“ vom 14. Tage vor Beginn des Krieges, wo militärische Streitkräfte, die nicht schnell genug zu einem Krieg kommen konnten, bereits die deutsche Mobilisierung offiziell antäuflichten, oder an jene andere Sensationsmeldung, daß französische Flieger Nürnberg bombardiert hätten. Wie dezente Nachrichten dienen nur dazu, eine allgemeine Kriegseinstimmung zu erzeugen, in diesem speziellen Falle aber die Stimmung gegen Sowjet-Rußland zu verschärfen und so den Imperialisten Europas die Möglichkeit zu geben, einen Feldzug gegen Sowjet-Rußland vorzubereiten.

### Geheimzukunftstreue Stresemann-Mußolini

(Eigene Drahtmeldung) London, 18. Februar.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, fand die vielbesprochene Zusammenkunft zwischen Stresemann und Mussolini tatsächlich statt. Am Montag hatte Stresemann in Genf einen mit Mussolini eine Unterredung. Das Geheimnis wurde sorgfältig getarnt, und die italienische Zeitung ist bekanntlich freigegeben, so daß bis jetzt über diese Zusammenkunft nichts bekannt geworden ist.

## Enthüllungen über den Geheimbund englischer Minister und russischer Weigardisten

(Kupferdruck) Moskau, 18. Februar 1927.

Die Sowjetpresse veröffentlichte zwischen dem 12. und 13. Februar in London lebenden ehemaligen zaristischen Diplomaten Sablin mit dem in Paris wohnenden „Obersten russischen diplomatischen Vertreter im Ausland“, Girs. Der Briefwechsel beweist, daß für die anomalen Beziehungen zwischen Großbritannien und der Sowjetunion die alleinige Verantwortung eine gewisse britische Organisation trägt, die eine Verleumdung gegen die Sache des Friedens anzettelt. Dieser sehr einflussreichen Organisation gehören Mitglieder der britischen Regierung, konservative Abgeordnete, Bankiers, Metall-Industrielle, Aufkäufer von Aktien englischer russischer Besitzer, Redakteure von Zeitungen, wie „Daily Mail“ und andere, Vertreter verschiedener kirchlicher Organisationen, namentlich der anglikanischen und katholischen, der britische Besessenenherd und schließlich russische, ukrainische und georgische weigardistische Organisationen an. Diese Organisation leitet die Aktion im Rahmen der Presse, des Parlaments und Versammlungen unter der Führung der Organisation der Sowjetunion und der „unverzaglichen Ausweitung der Rote“ aus Großbritannien.

Schleifer der Gruppe Antikrist zum Abbruch der Beziehungen zwischen Großbritannien und der Sowjetunion sind in Großbritannien die Minister Curzhill und Balfour, und insbesondere der Innenminister Bonjoun Hids, mit dem der zaristische Vertreter Sablin in Beziehungen steht. Im Parlament sind die Helben der Kampagne Loder Rampion und General Knox, wichtige Kampfesgenossen Kollifats. Kampfen unterhält auch Beziehungen zu reaktionären Kreisen des Kontinents, insbesondere in Anbetracht, dem bekannten Schweizer Faschisten und Organist für die Erhebung Borsowits.

Die Rolle der Weigardisten-Gruppe in der sowjetfeindlichen Kampagne ist überaus bedeutend. In Meldungen an Girs schreibt Sablin, daß die „russischen Emigranten“, wenn auch unorganisiert, doch ein überaus ernst anhaltendes Element sind, „das nicht allein auf die Außenpolitik Englands, sondern auch auf sein Innenleben einwirkt.“ Im besonderen wolle Sablin im August

vom 26. August 1926 darauf hin, daß er bei seiner sowjetfeindlichen Tätigkeit einen bedeutenden Erfolg erzielt habe, daß der Teilnahme russischer Weigardisten an der Walfischkampagne zugunsten der Konventionen, der vertikalen Zusammenarbeit mit dem Innenminister Hids und schließlich der Beteiligung an der Bestämpfung des Generalstreiks, welche Hids ihnen „aufrichtigsten Dank“ ausgesprochen habe. Das Wüßlingen des Streiks schafft nach Ansicht Sablins eine überaus günstige Situation für eine sowjetfeindliche Kampagne, für welche die englischen Metall-Industriellen, mit Unterstützung an der Spitze reichliche Geldmittel auswerfen. Im Bericht vom 22. Dezember meldet Sablin, daß die Weigardisten aus den unabhängigen Georgiern unter den britischen und amerikanischen Kapitalisten und Finanzmagnaten sehr populär ist, die sehr beträchtliche Beträge „für die Abtrennung Georgiens von der Sowjetunion“ ausgeben werden.

Wie hart der Einfluß der Weigardisten auf die britische Regierung ist, läßt sich aus nachstehender Meldung Sablins entnehmen. Sablin schreibt:

„In der letzten Zeit beghnt unsere diplomatische Vertretung wiederum allmählich latifische Rechte zu genießen und findet seitens der britischen Behörden latifische Anerkennung. Falls die Sowjetregierung ausgenutzt werden, wird unsere Politik ihre Stellung automatisch wiedergewinnen.“

Zwecks enger Verbindung mit den Vertretern sowohl der anglikanischen wie auch der katholischen Kirche Großbritannien hat die russische Weigardisten-Gruppe in Großbritannien ihre christliche Jugend organisiert.

Somit die Tatsachen. Das britische Volk wird durch die britischen Faschisten, Konventionen, Metall-Industriellen ein Spielzeug in den Händen eines elenden Häufleins zaristischer Lataten, die in unmittelbarer Verbindung mit Mitgliedern der britischen Regierung stehen. Jeder christliche Anhänger des Friedens muß sich wieder gegen diese Treulose, den Frieden gefährdende Politik protestieren.

Nach England — Deutschland!

Von J. Murphy

Unser Genosse Murphy veröffentlicht folgenden Artikel über den Angriff der englischen Regierung auf die Gewerkschaften...

Während des Angriffes auf die britischen Gewerkschaften waren schon seit langem zu beobachten. Schon seit dem Generalstreik...

Die Regierung kann keineswegs der Sicherheit getraut werden, aber ihre Sicherheit ist sehr fraglich...

Die Gewerkschaften haben die britischen Arbeiter im letzten Jahresbericht der Bourgeoisie durch Massenprotesten...

Welche Gesetze will nun die jetzige konservative Regierung ändern, um die Gewerkschaften jeglicher Möglichkeiten zu berauben...

Das zweite Gesetz, um das gegenwärtig der Kampf geht und das die Konventionen ablehnen möchte...

Dagegen Churchill's Thesen erklären, daß die konventionellen und liberalen Arbeiter „gewonnen werden“...

Das dritte Gesetz, um das gegenwärtig der Kampf geht und das die Konventionen ablehnen möchte...

Die Gewerkschaften haben die britischen Arbeiter im letzten Jahresbericht der Bourgeoisie durch Massenprotesten...

Am 17ten März zu vollenden muß die Regierung noch ihre weitere Drohung ausführen und die Massen der Arbeiter in ihrer Rechte berauben...

Am Mittwoch feierte das Stahlheim-Mitglied Otto Friede auf bei den Genossen Schwabitzki...

Diese Schulle müssen für die Arbeiter Markenzeichen sein!

Der Haushaltsplan des kapitalistischen Klassenstaates

Rede des Genossen Reubauer zum Etat des Reichshaushalts 1927

(Eigener parlamentarischer Sonderbericht)

In der Donnerstagtagung des Reichstages wurde die erste Lesung des Haushaltsplanes für 1927 in Verbindung mit dem vorläufigen Finanzausgleich fortgesetzt...

„Übertragbare“ Titel, Korruptionsfonds, Schwitzgelder

Ich komme zum Inhalt des Etats. Er ist offensichtlich verfleistert mit der Reichswehr...

Der Finanzausgleich verzichtet auch jetzt wieder auf die Lösung des Finanzausgleichs...

Der Reichsfinanzminister verzichtet auch jetzt wieder auf die Lösung des Finanzausgleichs...

General Hege wünscht ein neues 1914 Die SPD. dankt ihm für seine Rede

Im Hauptauschuß des Reichstages wurden am Donnerstag, dem 17. Februar, die Beratungen über den Heereshaushalt fortgesetzt...

General v. Haaf beschäftigt sich lediglich mit einzelnen Kapiteln des Etats...

Nach dessen Ausführungen erlebte der Anfschuß eine Sensation. Der Vorsitzende, der Sozialdemokrat Heiman, erwiderte...

Das hinderte dann den nächsten Redner der Sozialdemokratie, Schuppin...

Die Sozialdemokratie hat sich an dem Wachsen der Reichswehr hervorragend beteiligt...

Genosse Creutzburg wies in seinen Ausführungen darauf hin: Wenn der General Seine neuen 4. August 1914 für möglich hält...

Keinwunder für die „Opposition“ der Sozialdemokratie war, daß sie fortgesetzt verurteilt die Ausführungen des kommunalistischen Redners...

Der Rechtsauschuß des Reichstages beschäftigte sich am Donnerstag, dem 17. Februar, zunächst mit dem sozialdemokratischen Antrag zur Frage der Flickentitel...

Genosse Rosenburg erklärte, daß die Aktion gegen die Flickentitel durch das Vorgehen der SPD in Preußen gestiftet worden sei...

Genosse Braun erklärte als 2. Vorsitzender, daß die Flickentitel durch die Verordnung Hindenburgs wirtschaftlich und denkbarein...

Protokollrum der Meier

Genosse Meier erläuterte den Antrag der kommunalistischen Partei auf Aufhebung der Flickentitel...

auch nicht Ihre Absicht, daß Sie bei dem Finanzausgleich die Bewaltung verweigern...

Der Sozialetat um 400 Millionen gekürzt

Der Sozialetat ist dieses Jahr um 400 Millionen Mark gekürzt worden. (Süd, hört bei dem Komm.)...

Der Etat — Das Spiegelbild des Bürgerblods

Das Bild Ihres Etats, der hier zur Beratung vorliegt, ist das Spiegelbild des Bürgerblods...

Nach dem Genossen Reubauer kam der Sozialpartei Kerstich

und der demokratische Abgeordnete Dietrich (Baden) zu Wort. Damit wird die Beratung abgeschlossen...

nachtet werden. Die Delegationen stellen die Führer der SPD und der bürgerlichen Parteien zur Rede...

Hinterklist auch für Deutschland! Das Leben der Arbeiter in Berlin.

Die offizielle Parteikorrespondenz der Deutschnationalen Volkspartei, „Der Nachrichtenkurier“, fordert eine Verhärterung des § 92 des Strafgesetzbuchs...

(Eig. Meld.) Berlin, 17. Februar. Im Zusammenhang des Reichstages geht gegen den deutschnationalen Abgeordneten Heber die Erklärung...

Sieben Todesurteile aufgehoben Ein Erfolg der Protektionen gegen das litauische Henkerregime

Die sieben von litauischen Feldgerichten zum Tode verurteilten mit der Hinrichtung bedrohten litauischen Kommunisten sind...

Die Massenproteste der europäischen Arbeiterschaft und vor allem der Protektion der russischen Arbeiter...

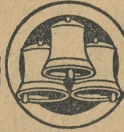
Stahlheim tritt Morgenluft

(Eig. Meld.) Hamburg, 17. Februar. In einer gestern abend abgehaltenen Rundung des Stahlheim...



**Altmärker Landeier** 0,11  
 und 1/4 Pfund . . . Stück von  
**Früher Schmeer** 0,95  
 . . . Pfund  
**Prima Limburger Käse** 0,30  
 . . . 1/2 Pfund  
**Delikate Landkäse** 0,08  
 . . . Stück

**Butterhandlung zu den 3 Glocken**  
 G. m. b. H.



**Das Schlafzimmer auf Teilzahlung!**  
 Wir überzeugen Sie, daß es auch für Sie vorteilhaft ist, auf Teilzahlung zu kaufen. Es bezahlt sich ein komplettes Zimmer leichter, wenn es in 18 Monaten geschehen kann bei **100 Mark Anzahlung**. Sie können etwas Besseres kaufen, als es Ihnen bei Barzahlung möglich wäre.

**Eichmann & Co.**  
 Große Ulrichstraße 51 Eingang Schulstraße

**„Zum frühlichen Zecher“**  
 Sonntag, den 19. Februar  
**Rappen-Abend**  
 Empfehlung für diese und nächste Woche besonders la. blut. ha. en. Kan nge  
 la. blut. Jung. Siechtlich 2 von 50 in  
**C. Niever** 200mliger Str. 101 u.  
 200mliger Str. 101 u.  
**Für Karneval,**  
 Maskenbälle, Doubletten  
 empfiehlt blühst. Theaterleben, Gefähr-  
 lichen Konfetti, Kullerläger, Gery-  
 artikel, Girlanden, Papp-Masken-  
 stützen etc. etc.  
**Raul Lang** 200mliger Str. 101 u.  
 200mliger Str. 101 u.  
**Bolksfeuerbestellungsverein**  
 für Halle und Umgegend  
**Zahlsstelle Eisleben**  
 Sonntag, den 20. Februar 1927, nach-  
 2 Uhr, im großen Saal des „Volkshauses“  
**Werbeverammlung**  
 Thema:  
 1. Der Erhaltung der Feuerbestellung  
 Referent: Oberlehrer Dr. G. G. G.  
 Halle a. d. S.  
 2. Bericht über den Bau des Brennturms  
 Die Mitglieder des Feuerbestellungsvereins  
 zu dieser Verammlung beistehen  
 Die Geschäftsleitung  
 Nach der öffentlichen Verammlung findet  
 eine Mitglieder-Verammlung statt, in der  
 wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen.  
 Außerdem wird der Bericht über den Bau-  
 vermittlung in Halle erstattet. In der  
 Verammlung werden best. werden, welche zu  
 erziehen  
 G. D.

**Stadt-Theater**  
 Freitag, 8 Uhr  
**Zeder Stadt**  
 Sonntag, 7 Uhr  
**Giegried**

**Waihall**  
 Freitag, 8 Uhr  
**Der große Gef. ig**  
 Die Kunde der schön.  
 Frauen!  
**Das Journal**  
 der Liebe

**Besonders preiswert**  
 Gute Normal-Hemden 2,75  
 mit Doppelreiß  
 Verbe Normal-Hosen 2,25  
 Winter-Einlag-Hemden 2,25  
 Oberhemd „nur Neuheit“ 4,00  
 Krawatten in gr. Auswahl 95  
 Kragen, 4fach, Mafo 75 u. 65  
 Dauerwäsche-Vertrieb Walter Cohnheim  
 jetzt nur Schmeerstraße 2, direkt am Markt

**Lichtspiel-Theater Wittenberg**  
 bringt für Freitag bis Montag  
**Reinhold Schünzel**  
 in seinen lustigen Kriegserlebnissen  
**In der Heimat, da gibts ein Wiedersehen!**  
 Ganz Wittenberg wird lachen, und Sie werden mitgehen  
 Hierzu ein hübsches Beiprogramm!

**Total-Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des  
 Ladengeschäfts Markt 8  
 zu ganz billigen Preisen  
 nur bis 22. Februar  
**Carl Höfer, Merseburg, Markt 8**  
 Klemperer-Werkstatt Brühl 12

**Damentaschen**  
 in Leder (73)  
 sehr billig  
**Hugo Krasemann**  
 Nur Schmeerstr. 19  
 Weberwaren-Gaues

**Riederführer**  
 hell u. dunkel gefärbt,  
 Schlafstuhlschänke  
 mit und ohne Spiegel  
 Wohlkommoden  
 Nachtkränze  
 alles gutgearbeitete  
 Möbel 432  
 verkauft billig  
**Max Jungblut**  
 Wöhrstr. 37

**Total-Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des  
 Ladengeschäfts Markt 8  
 zu ganz billigen Preisen  
 nur bis 22. Februar  
**Carl Höfer, Merseburg, Markt 8**  
 Klemperer-Werkstatt Brühl 12

**Beder-Ausschnitt**  
 Schuhmacher-Bedarfsartikel  
 Gummibläße billig  
**Reinhold Hannibal, Bitterfeld**  
 Halleische Straße

**1000° von Kunden**  
 in Merseburg und Umgebung sind schon überzeugt von  
 der Güte und Billigkeit unserer Waren, die wir unter  
 günstiger Zahlungsbezeichnung noch weiteren Kreisen  
 empfehlen  
**Konfirmanden-Anzüge**  
**Anzüge für Sport und Straße**  
**Gummimäntel für Herren und Damen**  
**Beit- und Leibwäsche**  
 Bitte kommen Sie und überzeugen Sie sich. Sie werden  
 erlaunt sein über die billigen Preise und Riesenauswahl  
**Miesto & Gaitzsch Nachf.**  
 Inhaber: H. Gaitzsch  
 Merseburg, Am Neumarktstor 2

**Stannend billig**  
 kaufen Sie nicht von  
 einer der be-  
 bedeutendsten  
 Fabrikanten  
 dieser Art  
**Betten in Holz und Metall**  
 alles was zum Schlafzimmern gehört,  
 Rücken, Soles, Chaiselongues  
 10 Proz. Rabatt bei Barzahlung  
 Bequeme Teilzahlung  
 Verschicken Sie mein Lager ohne  
 Kaufzusage  
 Bereiten Sie den Preis nach  
 der Qualität  
**Gustav Gaa, Möbelfabrik, Gera**  
 Niederlage in  
 Wittenberg  
**Weichenfels** Merseburger-  
 Straße 21a  
 Vertreter:  
**Karl Wiefemann**

**Billige**  
 Süßigkeiten  
 3 Taf. Vollmilch-  
 Schokolade  
 (a 100 Gramm)  
 nur 1 Wrt.  
**Dehler-Kakao**  
 Bfd. nur 80 Pf.  
**S. Richter**  
 Holzgäßchen  
 Hamburg, kleine  
 Wöhrstraße 5

**Kleine**  
 Anzeigen  
 haben im Kleinsten  
**Große**  
 Wirkung!  
**Qualitäts-Möbel**  
 mit einem leuchtenden Preisverhältnis, die  
 sollte sich jeder ansehen. Wer daher seinen  
 Vorteil  
 nachhen will, haust bei mir  
**Klaar & Co., Joh. G. Hiller**  
 Möbelfabrik  
 am Wege  
 Weichenfels, Jüdenstraße 45

**Kleine**  
 Anzeigen  
 haben im Kleinsten  
**Große**  
 Wirkung!  
**Qualitäts-Möbel**  
 mit einem leuchtenden Preisverhältnis, die  
 sollte sich jeder ansehen. Wer daher seinen  
 Vorteil  
 nachhen will, haust bei mir  
**Klaar & Co., Joh. G. Hiller**  
 Möbelfabrik  
 am Wege  
 Weichenfels, Jüdenstraße 45

**Klaar & Co., Joh. G. Hiller**  
 Möbelfabrik  
 am Wege  
 Weichenfels, Jüdenstraße 45

**Total-**  
**Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe.  
**Samt-**  
**Seiden-**  
**Damen-**  
**herren-**  
**Stoffe**  
 430  
 Verkaufszeit: 8 1/2 Uhr vorm. bis 6 1/2 Uhr abends  
**Mitteldeutsche Textil-Gesellschaft mbH.**  
 Gr. Ulrichstr. 52 Halle a. S. Gr. II idstr. 52

**3 Jugendweibbilder**  
 auf helles Japanpapier gedruckt, im Format 34x38, 34x49 und  
 42x38, zum Preise von 30, 50 und 70 Pfennig pro Stück  
 Bei Sammelbestellungen durch Organisationen  
 gewähren wir Rabatt. Der Versand erfolgt  
 per Nachnahme. Probebilder senden wir auf  
 Verlangen kostenlos zu. Desgleichen unsere

**Sprechchöre:**  
**Am Rande der Kindheit**  
 und  
**Dem Leben entgegen**  
 In einem Heft zum Preise von 15 Pfennig pro Exemplar  
 Zu beziehen durch die  
**Bezirks-Zentralbuchhandlung, Halle, Verdenfeldstr. 14**

**Aktoria-Lichtspiele**  
**Bitterfeld, Bismardstraße 56**  
 Das Lichtspielhaus für jedermann  
 mit den vortrefflichsten Eintrittspreisen: 50 Pf., 80 Pf.,  
 1 Wrt., 1,10 Wrt. und 1,20 Wrt.  
 20 Pf., Freitag bis Sonntag!  
 Unvergleichlich nur 3 Tage! (Montag ausgenommen)  
 Das für Erwachsene für Jugendliche über 18 Jahren  
 streng verboten. Ein Film für reife Menschen. Die er-  
 schütternde Lektüre für Mann und Frau, für Frau und  
 Mädchen. Jeder muß diese Zerkürung miterleben!  
**„Sünde am Weibe“**  
 Eine moderne Sittensatire in 6 Akten  
 Im zweiten Teil des Programms bringen wir den  
 großen Zeitfilm: **„Schlager“**  
**Wenn Du eine Braut hast ...**  
 Anfang: Donnerstag 8 u. 9 Uhr, Sonntag 5, 7 u. 9 Uhr  
 Das dritte Programm führt neue Filme!  
 Sonntag nachmittag 4, 3 Uhr:  
**Gr. Kinder- u. Familienvorstellung**  
 mit The Fog, der große Wild-West-Film, und der  
 humoristische Teil  
 Kösten Sie bitte auf unsere gewöhnlichen Vorstellungen am Montag

**Donat Lohse**  
 für unsere Preuss!  
**Werbt i. d. Klassenkampf**

**Eisleben**  
**Arbeiter-Sportvereingung**  
**Ludwig Jahn**  
 Sonntag, den 20. Februar,  
 von abds. 7 Uhr an,  
 im „Volkshaus“:  
**Großer**  
**Maskenball**  
 Zur Aufführung gelangen:  
**Indianer- u. Tanz-Neuer**  
 und sonstige geuene Sachen  
 Die Arbeiterchaft ist herzlich  
 eingeladen **Der Vorstand**

**Schöne-Schmalz** 1/2 Pfund 20,  
**trigge Cer** . . . . . 15,  
**Margarine** . . . . . 110—120,  
**Molkereibutter** . . . . . 105,  
**Weißer Bohnen** . . . . . 20—18,  
**Schmidbuden** . . . . . 60—55,  
**ff. hauswirtschaftliche Not-, Leder- u. Knopfwerk sowie Buchbind.**  
**M. Speiser, Merseburg**  
 Breite Straße Nr. 15

**Tapeten**  
 neu aufgenommen  
**Farben-Thiele**  
**Wittenberg**

**Bandonion-Klub „Dora“**  
**Wietzich**  
 (Wirtshaus des Hrn. Sports u. Kultur-Vereins)  
 Sonntag, den 19. Februar 1927, im  
 Lokale „Wietzich“ in Halle a. S. **Freitag**  
**7. Stiftungsfest**  
 belobend  
**aus Konzer und Ball**  
 unter Mitwirkung auswärtiger Musikvereine  
 G. 11 u. 11.10 Uhr, Abreise 11.40 Uhr.  
 Aufführung 7 Uhr Anfang 7. Uhr  
 Es laßt freundlich ein  
 Der Vorstand  
 Suche für meinen Sohn, welcher  
 die Schule verläßt, ein  
**Freiher-Beherstelle**  
 Sie erfragen in der Volksbuchhandlung  
 Wittenberg, Jüdenstraße 10

**Zeitungsträger**  
 für Wiedemar bei Scheuchitz  
 gesucht. Meldungen sind an den  
 Verlag Klaffenkamp, Halle a. d. S.,  
 Verdenfeldstraße 14, zu richten  
**Spendet i. d. „Noten Hilfe“**

**Kaufe bei Uhlig** **Schuhwaren, Herren-Konfektion**  
 Bitterfeld Burgstraße 1 Größte Auswahl Billigste Preise

Gewerkschaftsbewegung

Das entscheidende Stadium im Achtstundentagstampf

Durch die Schiedssprüche für die Metallindustrie in Sachsen und Mitteldeutschland ist die Frage des Achtstundentages in das Stadium der Entscheidung...

Die Rolle der SPD- und DDB-Führer hat zur heutigen Situation geführt, wo die Kapitalisten mächtigste Kräfte einheimen konnten...

Das Machen in dieser Situation die DDB-Führer, die seit Monaten ein zügeltes Geheiß über den Achtstundentagstampf anstimmten...

Die DDB-Führung hat sich über den Charakter dieses Kampfes klar keine klare Vorstellung gemacht...

Die SPD-Sprache mit dem den von Tat würden nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Millionen sehr gut verstehen...

Der Einwand, daß die geschlossene Verneinerung jeglicher Ueberstunden, die über die achtstündige Arbeitszeit hinausgehen...

Die SPD-Führer haben sich dem Kampf um den Achtstundentag im Wege stehen...

Die DDB-Führer haben sich dem Kampf um den Achtstundentag im Wege stehen...

Genera'ber'am'm'ung des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter Halle

Am überfüllten Saale des 'Volkspar' wurde am Sonnabend, den 12. Februar, die Genera'ber'am'm'ung für das Jahr 1926 abgehalten...

In einleitenden Worten gedachte der Vorsitzende, Kollege Hübner, der im vergangenen Jahre gestorbenen Kollegen und Kollegen...

Aus allen Jahresberichten ist zu ersehen, wie alle Kräfte für den Kampf um den Achtstundentag zusammengefaßt wurden...

Oppositionelles Gewerkschaftstarell in Delitzsch

Die Ueberstundenverneinerung muß eine organisierte Massenaktion sein. Am 14. Februar hatte der unter dem bisherigen Namen Gewerkschaftstarell bestehende...

Betriebsmord! Tödtlicher Anglücksfall

auf den 'Saxerischen Städtewerken' (Eig. Nach.) Wittenberg, 17. Februar.

Am Donnerstag, dem 17. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr, verunglückte der Oberingenieur Garreis daran, daß er beim Rangieren unter dem Bremsgehänge einer fahrenden Lokomotive geriet...

Schweres Schandtatereil

(W.B.) Eisenberg, 17. Februar. Am Mittwochmorgen ereignete sich auf der Witzbun-Schicht auf der neunten Sohle ein großer Unfall...

Die Kassenberichte wurden vom Kollegen Delitzsch erstattet, und nach daraus zu ersehen, daß insgesamt für das Jahr 1926 die Bekämpfung 20 000 M. eingenommen hat...

Der Kassenbericht wurde vom Kollegen Delitzsch erstattet, und nach daraus zu ersehen, daß insgesamt für das Jahr 1926 die Bekämpfung 20 000 M. eingenommen hat...

Es kam zum Ausdruck, daß vor allen Dingen nunmehr durch die Ueberstunden-Verneinerung dem jetzt so bitteren Proletariat der Bürgerkrieg im Reich der Kampf anzugehen ist...

Der Kassenbericht wurde vom Kollegen Delitzsch erstattet, und nach daraus zu ersehen, daß insgesamt für das Jahr 1926 die Bekämpfung 20 000 M. eingenommen hat...

Die Ueberstunden-Verneinerung dem jetzt so bitteren Proletariat der Bürgerkrieg im Reich der Kampf anzugehen ist...

Die Ueberstunden-Verneinerung dem jetzt so bitteren Proletariat der Bürgerkrieg im Reich der Kampf anzugehen ist...

Generalversammlung des F.W. in Wittenberg

eine Generalabrechnung mit der Gewerkschaftsbureaukratie

Am Sonntag, dem 13. Februar, hielt die Zahlreiche Wittenberger ihre fällige Generalversammlung ab. Sie war sehr gut besucht.

Der erste Punkt der Tagesordnung behandelte den Geschäfts- und Kassenbericht, den die beiden Bevollmächtigten Kollegen Kraus und Heintze lasen.

Die Rede (F.W.), Anwartschaft (F.W.), Geiselt (parteiios) wieder, und der Kollege Geymel (F.W.) neu gewählt.

Der zweite Punkt der Tagesordnung fand eine allgemeine Aussprache statt. Die Begehrtheit des 'Proletariat' auf die kommunikativen Gewerkschaftler wurden auf das entscheidende verurteilt...

Eisenburger Metallarbeiter gegen den Schandtatereil

Die am 12. Februar 1927 tagende Mitglieder-Versammlung des F.W. Eisenberg nahm Stellung zu dem Wankelartikularium des Reichsausschusses...





D. Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für Arbeiter und Angestellte im Bezirk Halle-Merseburg

Süterweda
Richard Wilhelm, Klempnerei
Zigarren: Zigaretten: Tabak
Otto Schöber, Bahnhofstr. 2
Arthur Fuchs, Markt 2
Dampfbackerei D. Münch
Herm. Jech's Schuhgeschäft
Paul Urban, Lange Straße 5
Kaufhaus Grünwald
Wilh. Müller

Ariern
Richard Wilhelm, Klempnerei
Kauf Milch, Butter, Käse
Ulwin Herold
E. Geilen Nachf.
Dampfbackerei Naumann
F. Menten
Hermann Gale
Gathol 'Zur guten Quelle'

Artern
Schuhhaus Otto Meyer, Artern
Goethehaus
Rih. Riedel, Artern
Viothaus Diestau
Rauhhaus Gebr. Bluhm
Kob-Schlüchler
Kern. Sander
R. Sander Nachf.

Artern
Zigarren, Zigaretten und Tabak
Karl Bräutigam, Artern
Arnold Sieger
Gute Qualitäten: Besonders billig
Rost, Torgau
Tham's & Garfs

Annaburg
Carl Petzold
Carl Petzold
Carl Petzold
Carl Petzold
Carl Petzold

Rosenberg, Hettstedt, Markt
Das führende Kaufhaus für Bekleidung u. Aussteuerwaren

Otto Beder, Hettstedt
Zigaretten, Zigaretten, Tabak-Vertrieb
G. Schulze, Hettstedt
H. Hergel, Hettstedt, Bahnhofstr.
Franz Stieglitz, Hettstedt

G. Laue, Hettstedt
Glas Porzellan
C. Meinel, Hettstedt
Otto Zinke, Hettstedt
Wilhelm Kunze, Hettstedt

A. Kühner, Hettstedt
Hans Druschke
Hans Druschke
Hans Druschke
Hans Druschke

Tham's & Garfs
Curt Wolf, Müdenberg
Brot, Weiß- u. Feinbäckerei
Kurz, Weiß-, Wollwaren
Gathol 'Zur Eisenbahn'

W. Walsch
Herm. Moden
Paul Kanitz
Antonwaren, Spirituosen, Konfitüren
Ulwin Golze, Bodau, Markt 11

Otto König
Eiseler
Eiseler
Eiseler
Eiseler

Richard Zoel
Richard Rothaupt
Herm. Schröder
Richard Rothaupt
Herm. Schröder

Friedrich Scheffer
Friedrich Scheffer
Friedrich Scheffer
Friedrich Scheffer
Friedrich Scheffer

Brot, Weiß- u. Feinbäckerei
Heinr. Schiffler, Müdenberg
Möbel kauft man gut
Paul Hermann

Ulwin Schumann
Bruno Ledermann
Otto Andreas, Dommigsh
Wilh. Schumann
Bruno Ledermann



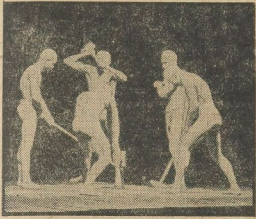


# Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

## Leibesübungen im Dienste des Klassenkampfes

Es handelt sich heute nicht um eine Werbekampagne von Arbeiterparteiern für Partei oder Gewerkschaft, für Arbeiterzeitung oder Konsumverein. Es handelt sich um den Sport selbst und um seine Dienstvermittlung für den revolutionären Klassenkampf. Während dem Bestehen von noch vielen Arbeiter-Turnvereinen hat sich



Der Bierstrog  
Nach dem Leben gezeichnete Arbeitergruppe

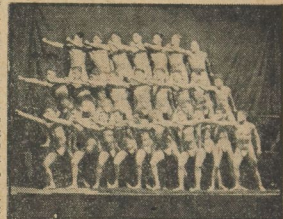
bereitet es tatsächlich, wenn man Arbeiterparteiern und -sportlerinnen bei tageshygienischen Übungen beobachtet. Dabei wird man erkennen, daß diese Bewegungen sehr gut der Veranlagung des Menschen angepaßt sind. Hierzu gehört auch die Methode des Brustturnens, das schon in vielen Schulen in Anwendung gebracht

worden ist. Die proletarische Bewegung muß sich jeder Arbeiterpartei verpflichtet fühlen, neue Wege zu gehen, um damit zu helfen, daß die Sportbewegung nicht nur zu einer den Körper zum Klassenkampf erweiternden Beschäftigung, sondern zu einer Waffe desselben wird.

### Ein Freizeiter spielt Charité-Art

Folgendes Vorwissen reißt sich würdig jene Ereignisse an, die der falsche Prinz Domela an den biederen Nationalisten verüben konnte. Aber es geht auch von ihm eine gerade Linie zu der Tragödie von Grete M. Sch. an, über die mir kürzlich ausführlich berichteten. Wenn die Herren Meisner nicht in der Lage

ist in der Abteilung für Geschlechtskrankheiten angeheilt. Dr. Subert Conzen, Stabsarzt a. D. imponierte allen anderen Ärzten und auch dem Herrn Professor durch seine iabelhaften „Durchstieher“ und „Quaris“ im Gesicht. Deswegen grüßte denn auch jeder „Kommission“ den Herrn Stabsarzt a. D. und wohlbestallten bezahlten Assistenten sehr höflich. Jeder machte Platz, wenn der noch recht jugendlich aussehende Arzt durch die Krankenkasse ging. Er gab zwar manchmal etwas merkwürdige Aufträge, die aber, da sie von einem so soliden aussehenden Assistenten kamen, widerspruchlos ausgeführt wurden.



Zu geschlossener Front

Platzhühner Darstellung einer Turnerabteilung  
wenn der ehemalige Corpsstudent den gespannt zuhörenden Kommissionen einige „Streiche aus seiner Studentenzeit“ zum besten gab. Er hatte auch wirklich tolle Sachen gemacht. Und im übrigen verstand er



Links:  
Unterdrückung des Proletariats  
Mit wenigen Mitteln wird die Verknüpfung der Arbeiterpartei erreicht

Rechts:  
Motor und Dampf  
Arbeiterinnen bei einem Bewegungsspiel nach Grundsätzen der Maschinenarbeit



sein Geschäft. Er gab Spritzen über Spritzen, ohne je in seiner Tätigkeit kontrolliert zu werden.

wird und damit mehr Lebensfreude und Wohlbehagen an den Leibesübungen in die jungen Turnerherren gebracht wird. Allerdings besteht hier die Gefahr, daß der Arbeiterpartei vollkommen im Schlepptau der nur sich selbst interessierenden Körperpflege sich bewegt. Wir haben selbst sehr oft schon Arbeiter-Turnerinnen

## Thomas A. Edison

Wissenschaft und Technik bereiten die Wege für die Industrie. Im bürgerlichen Staat werden beide von kapitalistischen Gesellschaften ausgehalten, so lange ausgehalten, wie das dort investierte Kapital Zinsen, und zwar hohe Zinsen trägt. Erfindungen und Erfindungen werden nur dann vermerkt, wenn es den Profitinteressen der Unternehmer günstig erscheint. Auch der Erfinder ist ein Sklave des Kapitalismus. Seine Erfindungen finden nur dann einen Käufer, wenn von vornherein die Aussicht auf einen großen finanziellen Erfolg besteht. Viele gehen deswegen zugrunde, abgesehen davon, daß sie in der Welt der Erfindungen ihre z. B. bahnbrechenden Neuerungen so billig absetzen, daß sie aus dem Erlös nicht die Möglichkeit haben, wissen-

Schickung der Erfindungen auszubauen. Die Erfindungen werden wie alles andere, zu einem festgelegten Preise. Durch Patente geschützt, wird eine Konkurrenz unmöglich gemacht, und die herstellende Firma kann ihren verlangten Preis erzielen (so sind z. B. die Edison-Lampentuben so geschützt, daß es nicht möglich ist, eine ähnliche Lampe in Deutschland herzustellen, die Preise garantieren einen mehr als 1000prozentigen Profit). Bedeutende wissenschaftliche Erfindungen werden so zum Ausprobieren des Unternehmers.



Einem der genialsten Erfinder, Thomas Alva Edison, hat es in seinen späteren Lebensjahren — er ist jetzt 80 Jahre alt geworden — verstanden, seine Erfindungen zu seinem eigenen Nutzen zu verkaufen. Er hat den Erfindergroßkapitalisten war es dann möglich eine große Reihe von Laboratorien und Fabriken in eigener Regie zu halten.

Im die Anfänge Edisons hat die Bourgeoisie eine bewusste Magie gemobben. Die Geschichte von dem ersten Lichtkugellampen — der Edison wirklich war —, von dem „spielerischen Gang“ des Erfinders usw. muß sogar heute noch gehalten, um begrifflich und schmähhaft zu machen, wie „leider beliebige kleine Mann, wenn er nur tüchtig ist“ — Millionär werden kann.

Langzeit trieb sich Edison, kleine Gelegenheitsarbeiten verrichtend, im Lande umher, bis er eines Tages als Telephonarbeiter bei einer der zahlreichen nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften Beschäftigung erlangte. Dort machte er seine erste umwälzende Erfindung. Es gelang ihm, mit demselben Sendepapparat durch Benutzung verschiedener Ströme bis zu fünf Telegramme auf einmal zu senden.

Schon vorher hatte er, um sich die Arbeit zu erleichtern — was in bei den meisten autodidaktischen Erfindern die Ursache ist (James Watt bei der Dampfmaschine) —, mehrere kleine Erfindungen gemacht, die aber von seinen Unternehmern immer als Auswirkung seiner Faulheit gewertet wurden und ihm nur Schwierigkeiten bereiteten. Durch die Verbesserung jeder telegraphischen Sendeanlage gelang es ihm, ein schnelleres Eisenbahnnetz zu verfeinern. Dadurch wurde die Gesellschaft auf ihn aufmerksam und beschäftigte ihn als Techniker und Erfinder weiter.

Nachdem ihm durch die Patentierung einiger weiterer Erfindungen genügend Geldmittel zugeflossen waren, schied er aus seiner Stellung aus und machte kurz hintereinander mehrere bahnbrechende Neuentdeckungen. So konstruierte er das Mikroskop, wodurch der Telefonbetrieb erst praktisch verwendbar wurde, und die Glühlampe. Diese Erfindung war um so schwieriger, als es damals noch fast unmöglich war, einen Raum so weit luftleer zu machen, wie es bei der elektrischen Glühlampe nötig ist. Es gelang ihm mittels einer einfachen Quecksilberhandpumpe. Die massenhafte Herstellung der Glühlampen wurde aber erst möglich nach Erfindung der elektrischen Luftpumpen.

Dem „Querschnitt“ entnehmen wir die folgende Anekdote: „Zwei ehemalige Redakteure, Hörup und Götten, waren als erste ihres Standes dänische Minister geworden. Man war sehr gespannt, wie die beiden in ihrer neuen Position bestehen würden, und eines Tages wurde König Christian gefragt, wie er mit ihnen auskäme. Der König äußerte sich sehr anerkennend. „Sie sind sowohl ganz tüchtig, aber sie haben die Angewohnheit, manche Schriftstücke in den Papierkorb zu werfen, weil sie sie für Frühlingsgedächtnis oder etwas halten.“



Roter Pfeffer  
Redakteure als Minister

Dem „Querschnitt“ entnehmen wir die folgende Anekdote: „Zwei ehemalige Redakteure, Hörup und Götten, waren als erste ihres Standes dänische Minister geworden. Man war sehr gespannt, wie die beiden in ihrer neuen Position bestehen würden, und eines Tages wurde König Christian gefragt, wie er mit ihnen auskäme. Der König äußerte sich sehr anerkennend. „Sie sind sowohl ganz tüchtig, aber sie haben die Angewohnheit, manche Schriftstücke in den Papierkorb zu werfen, weil sie sie für Frühlingsgedächtnis oder etwas halten.“

Das muß man hundert Jahre leben  
Meldung des Amstuhns Preussischer Preßedirektor:  
Anlässlich ihres 100. Geburtstages am 30. Januar 1927 hat der preussische Ministerpräsident der Witwe Mathia A. n. g. e. geb. Kramer in Gruna (Landkreis Götlich) ein Glühwürmchen-Schreiben und eine in der Staatlichen Porzellanmanufaktur in Berlin hergestellte Ehrenspille der preussischen Staatsregierung überreichen lassen.









# Klassenkampf

Kommunistisches Organ  
für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag, Preis pro Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen 200 Mark. Jedes Heft enthält 14 Seiten und kostet 1,20 Mark. Einzelhefte 10 Pf. Druck: Druckerei-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. B. G. m. b. H., Halle, Vertriebsstraße 14.

Abbestellungspreis: 12 Wochen für den Halbmeter Höhe und Spalte; 70 Wochen für Resthöhe im Zeitteil. Manuskripte zu richten nach Halle, Vertriebsstraße 14. Tel. 21045, 21047, 22231. Teleg.-Adr.: Klassenkampf Halle. Postkonto: Commerz- u. Privat-Bank Halle. Postfachnummer: 100545. Adr. Red. Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 18. Februar 1927

7. Jahrgang Nr. 41

## Entscheidender Sieg der Kanton-Truppen

Nach den übereinstimmenden Meldungen der kaiserlichen Agenturen hat die weigardistische Armee von Suntschuanfang vor Shanghai eine schwere Niederlage erlitten. Die Folgen dieser Niederlage sind die Auflösung der gesamten Armee Suntschuanfangs und die bevorstehende Einnahme von Shanghai durch die Kantontruppen. Shanghai liegt 180 Kilometer vor Shanghai und bildet den militärischen Schlüssel bei einem Kampf um Shanghai. Es ist daher zu erwarten, daß nach der Einnahme von Shanghai die Kantontruppen unmittelbar den Marsch auf Shanghai aufnehmen werden.

Wichtig ist zu bemerken, daß Jiangjiofen in der Nordarmee von einer Offensive gegen Kanton führen will. Da bezüglich Nachrichten schon oft erschienen sind, müssen sie mit Vorsicht aufgenommen werden. Die Hauptmotive sind, mit denen Jiangjiofen bei einer großartigen Offensive gegen die nationalrevolutionäre Südarmee zu rechnen hat, sind: 1. Die Unverletzlichkeit seiner Interzonen und die zweifelhafte Haltung, die ihm alter Kontrakt, 2. Die Unterstützung durch die Generäle Suntschuanfangs, 3. Die Unterstützung durch die Generäle Suntschuanfangs, 4. Die Unterstützung durch die Generäle Suntschuanfangs.

armee ist abgeschnitten und gegen die Küste abgedrängt worden. In Shanghai selbst finden bereits Kämpfe statt und die Einnahme durch die Kantontruppen wird flüchtig erwartet.

### Abzug einer Armee von Suntschuanfang

(W. B.) Shanghai (Reuter), 17. Februar.  
Nachrichten aus Hantau zufolge soll eine der bedeutendsten Generale Suntschuanfangs, der bisher mit einer Armee in der Provinz Szechuan stand, nach der Provinz Hainan marschiert sein, um dort abzumachen, welche Partei bei den bevorstehenden Kämpfen die Oberhand behalten wird. Auch die dritte Armee Suntschuanfangs soll zu den Südruppen übergegangen sein. Die auf dem Rückzug befindlichen Truppen Suntschuanfangs sollen zahlreiche Veränderungen erleben und eine Reihe von Chinesen erschossen haben.

(Erläuterung der Nachrichtenbezeichnungen: W. B. bedeutet Wolffs Telegraphenbureau, die halbamtliche deutsche Telegraphenagentur. Reuter ist die entsprechende halbamtliche englische Telegraphenagentur, deren Meldung das Wolff-Bureau übernimmt. Wenn also die Agentur der englischen Regierung die Niederlage des Weigardistengenerals und die Auflösung seiner Armee selbst angegeben hat, dann ist mit der höchsten Wahrscheinlichkeit (nach dem Inhalt entsprechen.)

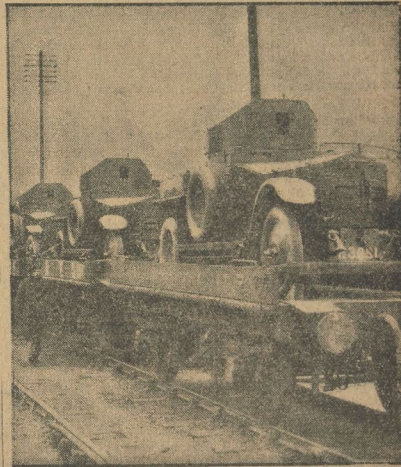
### Hangschau von Kanton-Truppen erobert

(W. B.) Shanghai, 18. Februar.  
Ein weiteres britisches Bataillon ist heute von hier nach Hangschau abgegangen. Die Truppen des Generals Suntschuanfangs haben sich von Hangschau zurück, bis die Südruppen, ohne Widerstand zu begegnen, besetzt.

Shanghai, 17. Februar.  
Nach dem Eintreffen umfangreicher Verstärkungen bereiten die Kantontruppen einen Angriff auf Shanghai (180 Kilometer südwestlich Shanghai) vor. Die Streitkräfte Suntschuanfangs wurden nach weiteren Kämpfen und nach schweren Verlusten beider Seiten zum Rückzug gezwungen. Shanghai ist beträchtlich gefährdet. An der ganzen Front wird schwer gekämpft. Die schweren Rückschläge, die Suntschuanfang in der letzten Zeit erlitten hat, sollen auf den unerwarteten Vortritt des kommandierenden Generals Weipaoan der Garnison von Nanchow zurückzuführen sein, der mit seinen Truppen nach Chuchow marschierte und sich dort den Kantontruppen angeschlossen. Die Kantonarmee hat inzwischen 18 Meilen südwestlich von Shanghai gewonnen. Ferner ist die Kantonarmee unter Führung von Suntschuanfang die Stadt Shanghai von drei Seiten an. In Shanghai treffen immer mehr Flüchtlinge ein aus Hangschau und anderen Städten längs der Bahnlinie.

### Kanton-Truppen nähern sich Shanghai

Die „Wolfsche Zeitung“ meldet aus London:  
Die letzten Nachrichten aus Shanghai scheinen die Meldungen von neuen Kämpfen südlich von Shanghai und der Niederlage der Nordarmee Suntschuanfangs zu bestätigen. Ein Teil der Nord-



Englische Panzerautos auf dem Wege nach China

colorchecker CLASSIC

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66
67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102

## Enthüllungen über den Gehirnschwindel des russischen Ministers

(Sprecher) Moskau, 16. Februar 1927.  
Die Sowjetpresse veröffentlicht den Briefwechsel zwischen dem in London lebenden ehemaligen zaristischen Diplomaten Sablin mit dem in Paris wohnenden „Obersten russischen diplomatischen Vertreter im Ausland“ G. G. Der Briefwechsel beweist, daß für die anomalen Beziehungen zwischen Großbritannien und der Sowjetunion die alleinige Verantwortung eine gewisse britische Organisation trägt, die eine Verhinderung gegen die Sache des Friedens anstelt. Dieser sehr einflussreichen Organisation gehören Mitglieder der britischen Regierung, konservative Abgeordnete, Bankiers, Rüstungs-Industrielle, Aufhäuser von Aktien, einflussreiche russische Beamte, Redakteure von Zeitungen, die „Daily Mail“ und andere, Vertreter verschiedener kirchlicher Organisationen, namentlich der anglikanischen und katholischen, der britische Befehlshaber und schließlich russische, ukrainische und georgische weigardistische Organisationen an. Diese Organisation leitet die Aktion im Rahmen der Presse, des Parlaments und Verwaltungen unter der Leitung der Durchführung der Sowjetunion und der „unersättlichen Ausweitung der roten“ aus Großbritannien.

„In der letzten Zeit beginnt unsere diplomatische Vertretung wieder dem allmählich fallenden Niveau zu sinken und findet seitens der britischen Behörden fast keine Anerkennung. Falls die Sowjetagenten ausgehen werden, wird unsere Vertretung ihre Stellung automatisch wiedergewinnen.“

„Zu der letzten Zeit beginnt unsere diplomatische Vertretung wieder dem allmählich fallenden Niveau zu sinken und findet seitens der britischen Behörden fast keine Anerkennung. Falls die Sowjetagenten ausgehen werden, wird unsere Vertretung ihre Stellung automatisch wiedergewinnen.“

„In der letzten Zeit beginnt unsere diplomatische Vertretung wieder dem allmählich fallenden Niveau zu sinken und findet seitens der britischen Behörden fast keine Anerkennung. Falls die Sowjetagenten ausgehen werden, wird unsere Vertretung ihre Stellung automatisch wiedergewinnen.“

„In der letzten Zeit beginnt unsere diplomatische Vertretung wieder dem allmählich fallenden Niveau zu sinken und findet seitens der britischen Behörden fast keine Anerkennung. Falls die Sowjetagenten ausgehen werden, wird unsere Vertretung ihre Stellung automatisch wiedergewinnen.“

## Keine Einigung in Leipzig

(Eigene Drahtmeldung) Berlin, 17. Februar.  
Gestern fand im Reichsarbeitsministerium die sogenannte „Einigungsverhandlung“ für die Leipziger Metallindustrie statt, zu der Mitglieder des DGB-Verbandes erschienen waren. Die Unternehmern bewogen die Anerkennung der 48-Stunden-Woche, so daß Verhandlungen scheiterten.

Streik in der Bremer Zuspinnererei. Die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen der Bremer Zuspinnererei sind am Dienstag in den Streik getreten. Die Jugendlichen erhielten bisher bei 54stündiger Arbeitszeit wöchentlich einen Lohn von 10,00 bis 11,45 M. ausgezahlt. Geplant wird eine Lohnsteigerung von 4 bis 5 Pf. pro Stunde.

## „Rußland mobilisiert in Sibirien“

Eine durchsichtige Schwindelmelbung der „Allgem. Ztg.“  
Die sich von Tarnnamen umhüllende „Allgemeine Zeitung“ hat in ihrer gestrigen Nummer wieder einmal ihre Leser um eine Sensation bereichert. Zu halber Hebelkraft verleiht sie: „Rußland mobilisiert in Sibirien“. Um die Meldung glaubhaft zu machen, wird diese „Tatjana“ aus Moskau gemeldet. Wir brauchen wohl nicht zu erklären, daß diese Meldung vollkommen lächerlich ist. Solche Meldungen verdienen einen besonderen Platz in der „Daily Herald“. Sie wollen England als den Stützpunkt hinstellen, um so allmählich in der Bevölkerung den Glauben zu erwecken, daß England offensiv Kriegsgeschichten habe. Aus der Geschichte der Entdeckung des Weltkrieges weiß man, welche Rolle diese Götter spielen haben. Man braucht sich nur zu erinnern an die Meldung des Berliner „Volksboten“, 14 Tage vor Beginn des Krieges, wo militärische Kreise, die nicht schnell genug zu einem Krieg kommen konnten, bereits die deutsche Mobilisierung offiziell ankündigten, um an jene andere Sensationsmeldung, daß französische Flieger Nürnberg bombardiert hätten. Alle derartigen Meldungen dienen nur dazu, eine allgemeine Kriegerstimmung zu erzeugen, in diesem speziellen Falle aber die Stimmung gegen Sowjet-Rußland zu verschärfen und so den Imperialisten Europas die Möglichkeit zu geben, einen Feldzug gegen Sowjet-Rußland vorzubereiten.

## Geheimzukunft Streikern-Moskauer

(Eigene Drahtmeldung) London, 18. Februar.  
Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, fand die vielfach abgelehnte Zusammenkunft zwischen Streikern und Moskau tatsächlich statt. Am Montag hatte Streikern in San Remo mit Mussolini eine Unterredung. Das Geheimnis wurde sorgfältig gewahrt und die italienische Zeitung ist besonders streng vorgegangen, so daß bis jetzt über diese Zusammenkunft nichts bekannt geworden ist.